

## TREFFPUNKT: AN DER SÄULE

Bestehend aus einzelnen Betonsegmenten und verteilt über die ganze Stadt, bilden die Lugauer Litfaßsäulen Markierungspunkte im städtischen Geschehen. Wurden sie einst für Werbezwecke eingesetzt, fristen sie heute ein nutzloses Dasein am Straßenrand.

In der Stadt Lugau nebst Erlbach/Kirchberg befinden sich 11 Litfaßsäulen, mehr als in jeder anderen Kommune im Umkreis. Die Säulen sind alle im baufälligen Zustand, jedoch durch kleine Reparaturen durchaus für eine weitere Nutzung einsetzbar. Es stellt sich die Frage, inwieweit man die Litfaßsäulen in das Stadtbild einbinden will und kann.

Die Chancen einer kreativen/sozialen/informativen/... Umnutzung sind gegeben und werden von den Lugauer Bürgern gewünscht und erfragt. Als regionales Alleinstellungsmerkmal werden sie von der Stadt verstanden.

Die Schüler der Oberschule am Steegenwald haben sich mit der Frage der Nachnutzung der Litfaßsäulen beschäftigt und sich auf Spurensuche nach ihnen begeben. Mit Unterstützung eines Architekten entdeckten und planten sie die Säulen neu.

## "Netzwerke stärken – Transformation gestalten"

Dabei entstanden nicht nur Gestaltungsideen sondern auch konkrete Vorschläge, wie man die Litfaßsäulen als mögliche städtische Wegmarken oder Treff- und Informationspunkte gebrauchen kann. Eine Wandertourenplanung von Litfaßsäule zu Litfaßsäule wurde ausgearbeitet, die Idee, die Säulen zu beleuchten ("Lugauer Litfaßsäulenlichterfest") entstand, sowie die Vorstellung, einzelne Säulen von regionalen und überregionalen Künstlern gestalten zu lassen.

Auch ansässige Handwerkerfirmen können beim Umsetzen einer Gestaltungsidee nützlich sein und sich mit ihrem Know-how in Szene setzen.

## TREFFPUNKT AN DER SÄULE

Die Jugendlichen entwickelten noch weitere Ideen: die Litfaßsäule als Datingportal oder Tauschbörse ("Biete/Suche"), die Begrünung der Säulen und Nutzung für "urban gardening", Meet me an der Säule 8 - Leitsystem durch die Stadt, die Aussichtssäule u.v.m.

Mit der Erhaltung der Litfaßsäulen **transformiert** sich ein städtebauliches Element mit nostalgischer Anmutung zu einem überraschend neu wahrgenommenen, integrierten Bestandteil kommunalen Geschehens.

Ein **Netzwerk** aus vielen Akteuren der Stadtgesellschaft findet sich zusammen, um aus Sympathie für diese Figuren im öffentlichen Raum, Ideen und Möglichkeiten der Neunutzung zu ergründen und umzusetzen.

Relikte der Vergangenheit erhalten ganz neue und ganz unterschiedliche Funktionen und spielen wieder eine aktive Rolle im städtischen Leben.



